

## **Konkrete politische Forderungen zur Förderung der Wasserstoffwirtschaft in der Metropole Ruhr und im Rheinland**

**Herausgeber:** h2-netzwerk-ruhr e.V. in Kooperation mit weiteren Vertretern der Wasserstoffindustrie

**Datum:** Juni 2025

---

### **1. Ausgangslage**

Die Metropole Ruhr und das Rheinland wollen sich als führende europäische Modellregionen für die Wasserstoffwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette etablieren – von der Erzeugung über den Transport bis zur Anwendung. Dies leistet einen essenziellen Beitrag zur Dekarbonisierung energieintensiver Sektoren, schafft zukunftssichere Arbeitsplätze und stärkt die regionale und nationale Wettbewerbsfähigkeit.

---

## **2. Politische Forderungen**

### **I. Infrastruktur und Markthochlauf aktiv fördern**

- 1. Zügiger Ausbau des Wasserstoffkernnetzes und der regionalen Verteilinfrastruktur** (inklusive Wasserstoffspeicher), mit klarer gesetzlicher Verankerung und priorisierter Umsetzung.
  - 2. Schnelle und vereinfachte Genehmigungsverfahren** für Erzeugungsanlagen (Elektrolyseure), Wasserstofftankstellen und Netzinfrastuktur.
  - 3. Wiederaufnahme und Ausbau der Förderprogramme** für Wasserstoffmobilität – insbesondere für H<sub>2</sub>-Tankstellen, ÖPNV-Busse, Sonderfahrzeuge (z.B. Müll- und Baufahrzeuge), LKW und Binnenschifffahrt. Verlässlichkeit der Förderung über Legislaturperioden hinaus.
  - 4. Zielgerichtete Investitionsanreize für Sprinterkraftwerke** auf Wasserstoffbasis, um Versorgungssicherheit bei gleichzeitiger Dekarbonisierung sicherzustellen.
- 

### **II. Förderpolitik ressortübergreifend gestalten**

- 5. Etablierung gezielter sektorübergreifender Förderprogramme** (Wirtschaft, Verkehr, Umwelt), die den Prinzipien der Sektorenkopplung und Dezentralität folgen.
- 6. Stärkung regionaler Energieverbände** mit Fokus auf kommunale Stadtwerke und Unternehmensnetzwerke: Sie sind schneller umsetzungsfähig als zentrale Großprojekte.

7. **Erhöhung der Planungs- und Umsetzungskapazitäten in Kommunen**, z.B. durch projektbezogene Förderung von Projektierungs- und Engineering-Leistungen.
- 

### III. Politische Flankierung und Kommunikation stärken

8. **Es wird beabsichtigt einen politischen Wasserstoffbeauftragten als Vertreter für die Hydrogen-Valley-Rhein-Ruhr-Region einzurichten**, um eine einheitliche und sichtbare Schnittstelle zwischen Projekten, Verwaltung und Politik zu schaffen.
  9. **Klare politische Positionierung zur Technologieoffenheit** in der Elektromobilität: Wasserstoffmobilität soll diskriminierungsfrei und im fairen Wettbewerb mit anderen Formen der klimaneutralen Mobilität gefördert werden. Das h2-netzwerk-ruhr fordert die Förderung einer H2-Infrastruktur für die klimaneutrale Ausrichtung des Schwerkverkehrs.
  10. **Bereitstellung fundierter Informationsangebote für Wasserstofftechnologien**, insbesondere für nicht-technische Zielgruppen (Kommunen, Mittelstand, Zivilgesellschaft), mit Würdigung der sinnvollen Einsatzbereiche. Wasserstoff dient als Ersatz fossiler Brenn- und Kraftstoffe und als Grundstoff in verschiedenen Schlüsselindustrien der deutschen Wirtschaft und der Infrastruktur.
- 

### 3. Handlungsbedarf und Dringlichkeit

- Der notwendige **Paradigmenwechsel in der Energiewirtschaft** hin zu dezentraler, gekoppelter und klimaneutraler Energieversorgung droht zu scheitern, wenn politische Entscheidungen weiter verzögert werden.
  - Viele Unternehmen sind in Vorleistung getreten und haben begonnen ihre Energieversorgung umzustellen und Wasserstoffproduktionsanlagen zu errichten. Sie verdienen Investitions- und Planungssicherheit, sowie Ermutigung in ihrem Handeln.
  - Viele Unternehmen zögern mangels klarer regulatorischer Sicherheit – gerade im Kraftwerksbereich, bei der Netzinfrastruktur oder bei Wasserstofftankstellen.
  - Derzeitige Strukturen benachteiligen kleinere, kommunal verankerte Projekte, obwohl gerade sie eine schnelle Umsetzung und hohe Skalierbarkeit ermöglichen.
- 

### Fazit: Mit Mut in die Praxis

Das h2-netzwerk-ruhr fordert eine **konsequente Umsetzungspolitik**: Die Phase der Strategiepräsentationen ist vorbei – jetzt sind konkrete Förderentscheidungen, rechtliche Anpassungen und politische Rückendeckung gefragt.

**Wir können liefern – mit Projekten, Know-how und Umsetzungspartnern. Was wir brauchen, ist:**

- **Regulatorische Klarheit**
- **Finanzielle Absicherung**
- **Sichtbare politische Unterstützung**